

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael – St. Johannes – Der MaiHof • St. Josef – St. Karl
St. Leodegar im Hof – St. Maria zu Franziskanern – St. Paul – St. Philipp Neri – St. Theodul

Neuer Domherr

Rafal Lupa, Pfarrer von St. Paul, wurde Ende März als nichtresidierender Domherr des Standes Luzern eingesetzt. Er ist auch Mitglied des Domkapitels. Ein Kurzbericht. [Seite 3](#)

Marktplatz 60+

An der Veranstaltung vom 6. Mai in der Kornschütte stehen die Seniorinnen und Senioren im Mittelpunkt. Die Katholische Kirche Stadt Luzern ist an diesem Tag mit dabei. [Seite 3](#)



In Gemeinschaft und im Gebet verbunden vor der Rosenkranz-Basilika in Lourdes. Foto: Shutterstock/DyziO

Mit vollem Rucksack nach Lourdes

Rund sechs Millionen Menschen pilgern jedes Jahr an den Marien-Wallfahrtsort Lourdes in Frankreich. Vom 28. April bis 4. Mai findet die jährliche Wallfahrt der Deutschschweizer Bistümer statt. 830 Personen haben ihren persönlichen Rucksack dafür gepackt. [Seite 2](#)

Kolumne



Madeleine Leu, Quartierarbeiterin in der Pfarrei St. Johannes.

> Ehrlich? Seit gut einer Woche beschäftigt mich die Frage, was Ehrlichkeit bedeutet. Ausgelöst wurde dies durch jemanden, der mich fragte: «Bist du zu der anderen Person auch so ehrlich wie zu mir?» Spontan habe ich gesagt: «Ja natürlich.» Jetzt bin ich mir nicht sicher. Bin ich wirklich mit den Menschen um mich herum immer ganz ehrlich? Was bedeutet dies? Immer alles sagen? Ehrlich, das mache ich auch nicht immer. Ich schweige dann, wenn ich denke, dass es mein Gegenüber verletzt. Wie ehrlich bin ich mir gegenüber? Das ist eine interessante Frage. Selbsttäuschung gelingt mir manchmal recht gut. Tiere spiegeln uns gut. Das kenne ich von Hunden und Pferden. Ich denke von mir, ich bin die Ruhe in Person. Mein Hund hat mir im Alltag oft etwas anderes gezeigt. Ein Beispiel dafür ist das Warten vor einem Rotlicht. Ich stand mit ihm davor und dachte, ich warte geduldig. Mein Hund zappelte hin und her, von einer Pfote auf die andere. Ich dachte: «Kann er nicht endlich ruhig stehen?» Als ich an mir herunterblickte, bemerkte ich, dass auch ich von einem Fuss auf den anderen trat. Da war nichts mit geduldig stillstehen.

Balance finden

Wer jemanden auf ein schwieriges Thema anspricht, braucht etwas Mut. Möglicherweise deckt das Gegenüber bei mir auch etwas auf, das bei mir ein ungutes Gefühl auslöst oder mich verletzt. Kann ich dies annehmen und in mich gehen? Es gilt immer wieder die Balance zu finden. Die Balance zwischen Schweigen ist Gold und Reden ist Silber. Manchmal ist Reden Gold und Schweigen Silber. Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir diese Balance immer wieder finden.

Madeleine Leu

Welche Wunder Lourdes wirkt

Sechs Millionen Menschen besuchen jedes Jahr den Marien-Wallfahrtsort Lourdes – auch viele aus dem Kanton Luzern. Sie suchen dort Heilung und stärken sich vor allem an der Gemeinschaft.

Lourdes sei «wie eine Grossfamilie», sagt Hans Lang. «Alle helfen einander.» Und auf all seinen Wallfahrten dorthin habe er «nie ein böses Wort gehört». Lang (78) kommt aus Hitzkirch und ist ein erfahrener Lourdes-Pilger. 2002 fuhr er das erste Mal zu dem berühmten Marienheiligtum; 2017 machte er «eine besondere Erfahrung», wie er erzählt. Der Arzt hatte ihm geraten, seinen Bandscheibenvorfall umgehend operieren zu lassen. Doch Lang wollte erst nach Lourdes – und legte dort nach einem Bad im heilenden Wasser seine Krücken beiseite. Seither sei er «ein noch grösserer Muttergottes-Verehrer», sagt Lang. «Sie hört mich und hilft mir.»

Vereine für die Wallfahrt

Hans Lang war viele Jahre Aktuar des grösseren der zwei Luzerner Lourdespilgervereine. In der Deutschschweiz gibt es 23 solche Vereine. Deren Ziel ist – nebst der Verehrung der Gottesmutter Maria – die jährliche Wallfahrt der Deutschschweizer Bistümer zu fördern. Diese findet in diesem Jahr vom 28. April bis 4. Mai statt und wird begleitet von Bischof Joseph Bonnemain. 830 Personen haben sich angemeldet, 95 kommen aus dem Kanton Luzern. Unter diesen wird auch Mariette Brunner-Elmiger (77) aus Aesch sein, Präsidentin des Luzerner Lourdespilgervereins 1. Ein besonderes Anliegen trage sie diesmal nicht nach Lourdes, sagt sie. «Aber für die Kirche Gottes und den Frieden beten kann man immer. Der Rucksack ist jedenfalls voll.» Brunner beeindruckt Mal für Mal die Hilfsbereitschaft der Begleit-



«Lourdes ist wie eine Grossfamilie» (v.l.): Mariette Brunner-Elmiger, Andrea Landolt und Hans Lang vom Luzerner Lourdespilgerverein 1. Foto: Dominik Thali

personen; die Gemeinschaft erlebt sie stärkend wie Hans Lang. Gleich ergeht es Andrea Landolt (53), der aktuellen Aktuarin des Vereins: «Maria ist das eine. Das andere ist die grosse Hilfe für die Kranken, die Beeinträchtigten und Menschen, die sich ohne Verein die Wallfahrt nicht leisten könnten», sagt Landolt, die in Hochdorf lebt.

Mitgliederzahl sinkt

Mariette Brunner-Elmiger erzählt von Zeiten, als Vorstandsmitglieder an den Haustüren um Mitglieder warben und den Jahresbeitrag einzogen. Das ist längst vorbei. Noch zählt der Verein um die 700 Mitglieder, aber die Zahl wird kleiner. «Wo viele alte Menschen sind, sterben auch viele», drückt es Hans Lang unverblümt aus. An der Begeisterung und am Glauben der drei Vorstandsmitglieder rüttelt dies freilich nicht. Brunner jedenfalls hat den kleinen Kanister schon parat, den sie wieder mit Lourdeswasser füllen und heimbringen wird. «Die Nachbar:innen fragen schon danach», sagt sie.

Dominik Thali

Bernadette von Lourdes

Lourdes ist der grösste Marienwallfahrtsort Europas. Weltweit sind nur Guadalupe in Mexiko und Aparecida in Brasilien noch grösser. Etwa sechs Millionen Pilger:innen kommen jährlich in die kleine Stadt in den französischen Pyrenäen. Dort erschien im Jahr 1858 der 14-jährigen Bernadette Soubirous die Gottesmutter 18-mal und stellte sich ihr als die «Unbefleckte Empfängnis» vor. Am Erscheinungsort, der Grotte von Massabielle, entdeckte Bernadette im Auftrag Marias die heute weltberühmte Heilquelle.

Quelle: katholisch.de und lourdes.ch

Lourdeswallfahrt in der Schweiz

Die erste Wallfahrt nach Lourdes machte Pfarrer Johann Kilian Bächtiger von Hemberg 1884 mit 12 Pilgern. Danach wuchs die Anzahl Pilger stetig. Seit 1946 besteht der Verein Interdiözesane Lourdeswallfahrt aus Priestern, Ordensleuten und Lai:innen der drei deutschsprachigen Bistümer Basel, Chur und St. Gallen. Die Wallfahrten nach Lourdes werden für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen angeboten. Der Luzerner Lourdespilgerverein ist eine Untersektion des Vereins Interdiözesane Lourdeswallfahrt DRS. Der theologische Begleiter des Lourdespilgervereins ist der Basler Weihbischof Josef Stübi.

Quelle: lourdesverein.org und lourdes.ch

Rafal Lupa ins Amt als Domherr eingesetzt

us. Am 29. März wurde Rafal Lupa, Pfarrer von St. Paul, in der St.-Ursen-Kathedrale in Solothurn als nicht-residierender Domherr des Standes Luzern eingesetzt. Er ist neu Mitglied des Domkapitels des Bistums Basel.

Die Stadt Luzern hat zwar keinen Dom, aber seit Kurzem mit Rafal Lupa einen neuen Domherrn. Am 29. März wurde der Pfarrer von St. Paul am «Dom» in Solothurn, Kathedrale und Sitz des Bischofs von Basel, in sein neues Amt eingesetzt. Die Einsetzungsfeier (die sogenannte Installation) in der Solothurner Kathedrale leitete Bischof Felix Gmür. In seiner Predigt rief er dazu auf, allen Widrigkeiten in der Welt mit Menschlichkeit zu begegnen. Er dankte allen Männern und Frauen der Kirche, die als Seelsorgende auf die Menschen zugehen und immer wieder «im Zeichen Gottes wirken». Als Vertreter der Luzerner Regierung nahm Regierungsrat Marcel Schwerz-

mann an der Feier teil und richtete ein Grusswort an die Festgemeinde.

Mitglied im Domkapitel

Von Amtes wegen ist Rafal Lupa neu Mitglied des Domkapitels des Bistums Basel, dem Gremium, das den Bischof wählt und ihn in politischen Fragen berät. Das Domkapitel besteht aus sechs in Solothurn residierenden sowie 12 nicht-residierenden Domherren. Rafal Lupa gehört zu letzteren, da er als Pfarrer von St. Paul und als leitender Priester des Pastoralraums Stadt Luzern weiterhin hier leben und wirken wird. Rafal Lupa ist übrigens nicht der einzige Domherr des Kantons Luzern. Residierender Domherr des Standes Luzern



Domherr Rafal Lupa (Mitte) beim Auszug aus der Kathedrale. Foto: Claudia Nuber

in Solothurn ist Generalvikar Markus Thürig, nichtresidierender Domherr ist Pius Troxler, Pfarrer im Pastoralraum Unteres Entlebuch. Luzerner Ehrendomherren sind Beat Jung (Luzern, Domherr von

2000 bis 2020) sowie Jakob Zemp (Schüpfheim, Domherr von 1995 bis 2016). An der Feier wurde zugleich Weihbischof Josef Stübi als residierender Domherr des Standes Solothurn installiert.

«Und jetzt?» – Marktplatz 60+

Der Marktplatz 60+ bietet eine öffentliche Plattform für die ältere Bevölkerung Luzerns. Am 6. Mai findet in diesem Rahmen eine Veranstaltung in der Kornschütte Luzern statt. Die Katholische Kirche Stadt Luzern ist mit einem Stand vertreten.

Und jetzt? Der Eintritt ins AHV-Alter steht bevor oder man hat ihn erst kürzlich hinter sich. Für viele ist dieser Schritt ein Einschnitt ins Leben und mit Fragen verbunden.

Wie gestalte ich mein Leben fortan? Getraue ich mich, etwas Neues anzufangen? Was will ich noch? Der Marktplatz 60+ ist eine Veranstaltung des Forums luzern60plus mit der

städtischen Fachstelle für Altersfragen und möchte die Mitwirkung der älteren Generation fördern. Über 30 Institutionen zeigen an ihren Ständen, wo sich Seniorinnen und Senioren engagieren können und wo sie Anregungen, Beratung und Unterstützung finden.

Auf dem Podium

Während des Tages spricht unter anderem Hansjörg Vogel, ehemaliger Bischof des Bistums Basel und pensionierter Psychotherapeut, über seinen neuen Lebensabschnitt. Mit dabei sind auch der Kantonsrat der Grünen, Urban Frye, und

der ehemalige Russlandkorrespondent Peter Gysling. Die Journalistin und preisgekrönte Dokumentarfilmerin Andrea Pfalzgraf erzählt, wie sehr sie nach der Pensionierung ihre Freiheiten geniesst, und der frühere Finanzvorsteher von Adligenswil, Markus Sigrist, gibt einen Einblick in die Begleitung Schwerkranker und Sterbender und erklärt, was ihn zu dieser Tätigkeit bewogen hat.



Bisschen «weisser Schimmel»: Aufmerksame Zuhörer:innen an einem Podiumsgespräch. Foto: Joseph Schmidinger

Samstag, 6. Mai, 9.00–16.30, Kornschütte, Kornmarkt 3; Informationen und Programm unter luzern60plus.ch; keine Anmeldung notwendig

Gottesdienste

Samstag, 22. April

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Sonntag, 23. April

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Judith Grüter

Orgel: Markus Weber

Kollekte: Freizeitkreis

Samstag, 29. April

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Sonntag, 30. April

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Edith Birbaumer

Orgel: Peter Heggli

Kollekte: Stipendienfonds St. Josef

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 25. April/2. Mai

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 26. April

9.00 Frauengottesdienst, Unterkirche

St. Michael, Thema: «Gemeinschaft leben»

Gestaltung: Hildegard Amrein,

anschliessend Frühstück

Mittwoch, 3. Mai

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Stunde der Achtsamkeit

Donnerstags, 19.00/19.30,

Kirche St. Michael

Unsere Verstorbenen

Sonja Haas-Gärtner (1934)

Rosmarie Sidler-Cech (1938)

Alice Wey-Benz, (1935)

Monika Werlen (1953)

Walter Wyrsh (1950)

Anna-Marie Strässle-Knoll (1929)

Johann Furger (1936)

Katharina Herzog-Schmid (1924)

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5

Am Mittwochvormittag, 3. Mai bleiben
die Büros geschlossen.

MO–FR, 9.00–12.00/14.00–17.00

St. Michael, Rodteggstrasse 6

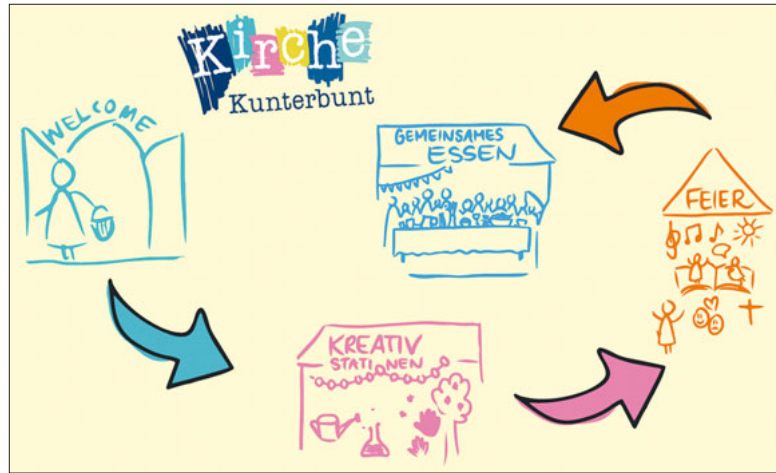
DI+DO, 9.00–12.00

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00/anton-michael.ch

Wir starten!

Die Kirche Kunterbunt enthält ein gemütliches Ankommen, verschiedenste Aktivstationen, eine fröhliche Feier und ein gemeinsames Essen.



Kirche Kunterbunt – so farbig und froh wie das Logo. Grafik: Marcel Bucher

«Frech und wild und wunderbar» – das ist die offizielle Bezeichnung der Kirche Kunterbunt. In ihr können Familien intensiv Gemeinschaft erleben und zusammen mit anderen sich mit einem bestimmten Thema auseinandersetzen. Neu starten wir diese bunten und fröhlichen Treffen zusammen mit der reformierten Kirche am 7. Mai in den Reformierten Kirchgebäuden Weinbergli.

Was ist Kirche Kunterbunt?

Gestartet wird jeweils ab 10 Uhr mit einer halbstündigen Willkommenszeit. Dies ermöglicht den Familien ein stressfreies Ankommen, indem kein genauer Zeitpunkt eingehalten werden muss und ein ungezwungenes Kennenlernen bei Sirup und Kaffee ermöglicht wird.

Anschliessend führt eine Erzählung ins Thema oder in eine Bibelgeschichte ein. Vertieft wird das Gehörte in verschiedensten Aktivstationen. Darauf folgt eine interaktive Feier,

in der das vertiefte Wissen und die entstandenen Ergebnisse zusammengetragen werden. Abgeschlossen wird dieses Treffen immer mit einem gemeinsamen einfachen Essen.

Ziele

Kirche Kunterbunt will Menschen aller Altersgruppen von Familien beteiligen, sie ins Gespräch bringen, neue Beziehungsnetze entstehen lassen. Kirche Kunterbunt ist deshalb kein neues Kinderprogramm, sondern vielmehr möchte sie ungezwungen im Miteinander neu den christlichen Glauben gemeinsam entdecken.

Weitere Infos:



Es liegen auch Flyer auf.

Judith Grüter,
Pfarreiseelsorgerin

Velos für Sans-Papiers

MI, 10. Mai, 14.00–17.00 und

SA, 13. Mai, 9.00–11.30, Saal St. Anton

Wir sammeln fahrtüchtige Velos, auch mit kleinen Defekten, für Erwachsene

und Kinder. Ebenso sind funktionierende Helme und Veloschlösser willkommen.

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 15.

Pfarreiagenda

Mittagstisch

DI, 25. April, 12.15, Saal St. Anton

Anmeldung bis MO, 11.00: 041 229 91 00,
anton-michael@kathluzern.ch

Anlässe ELKI

DO, 27. April, ab 19.30: Kinoabend für
Frauen, Saal St. Michael

Eintritt: Fünf Franken inklusiv ein Getränk

MI, 3. Mai, 14.00–16.00: Spielnach-

mittag für Gross und Klein, Spielplatz

Rodtegg

Infos: elkisternmatt.ch

Generationenpark Hirtenhof

FR, 28. April, 9.00, Endstation Bus Nr. 8

Fitness unter professioneller Anleitung,
bei jeder Witterung, ohne Anmeldung.

Info: 044 825 47 24, Marianne Cserhati

Halbtageswanderung

MO, 1. Mai, Bus Nr. 6 ab Matthof 12.55,

ab Bahnhof 13.06 bis Büttenehalde

Wanderung zum Englischen Friedhof, dann

Panoramaweg Golfanlage, circa 1 Stunde.

Infos: Paul Hess, 041 360 08 37

Maiandacht Seniorentreff

DO, 11. Mai, 13.00 Besammlung Wartegg-

strasse, zur Busabfahrt nach Kapelle Maria

Mitleiden auf Gormund Neudorf

Anschliessend Zobig in Hildisrieden.

Fruchtwähe (8), Salatteller (12.80)

oder Zvieriplättli (19.80). Fahrkosten:

20 Franken, Anmeldung bis SO, 7. Mai

bei Germaine Dietrich, 041 360 88 30

oder Imelda Farrer, 041 360 78 83

Familienferien im Obergoms

SO, 13. bis FR, 18. August, Reckingen VS

Für jeden Tag ist ein Programm vorge-

sehen. Im günstigen Preis inbegriffen

sind Kost und Logis. Kontaktieren Sie für

weitere Informationen:

thomas.walpen@kathluzern.ch,

041 229 91 30, beschränkte Platzzahl

Regelmässige Angebote

DO, 27. April, 14.00, Seniorentreff Jassen,

kleiner Saal St. Anton

FR, 28. April, 18.30, Jassen ehemals

KAB, kleiner Saal St. Anton

MO, 1. Mai, tanzen beflügelt, 18.00 tanzen,

19.15 Apéro, Saal St. Michael

mittwochs: malen für Mütter, Väter und

Kinder, 15.00–17.00, Malatelier St. Anton

donnerstags: Krabbeltreff, 9.30, kleiner

Saal St. Anton

Gottesdienste

Sonntag, 23. April

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Ingrid Bruderhofer
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Hello welcome

Sonntag, 30. April

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Eva Hämmerle
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: St. Josefsopfer
19.15 Abendlob im Geiste Taizés

Unsere Verstorbenen

Rosmarie Sidler (1938)
Maria Vrticka (1944)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädrütstrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarreileitung:
Herbert Gut
Pfarreiseelsorge:
Ingrid Bruderhofer
Eva Hämmerle
Quartierarbeit:
Madeleine Leu
Team Religionsunterricht:
Markus Hildbrand, Irene Gasser-Kehl,
Franziska Grönefeld
Offene Jugendarbeit:
Andreas Kaufmann, Peter Egli
Hauswart/Sakristan:
Lars Ulrich, Philipp Winiger, Amos Molenga
Kirchenmusik:
Beat Heimgartner, Organist
Fausto Corbo, Johanneschor
Nicolle Brito, Kinderchor

Abschied der Ritaschwestern

Die Ritaschwestern verabschieden sich am Sonntag, 23. April nach fast 60 Jahren in Luzern und kehren zurück ins Mutterhaus in Würzburg.



Die Rita-Schwestern vor ihrem Hausberg Pilatus. Foto: zvg

Im Abschiedsbrief an die Pfarrei St. Johannes heisst es: «Alles hat seine Stunde», steht im Buch Kohelet in der Bibel. So ist es auch bei uns Rita-schwestern.

Engagiert für Familien

Wir Ritaschwestern sind seit fast 60 Jahren sehr gerne in Luzern tätig. Unsere Gemeinschaft wurde 1911 in Deutschland gegründet. Der Gründer sah die Not in den Familien. So wurde unsere Hauptaufgabe die Familienpflege. Diese Aufgabe konnten wir auch in Luzern realisieren. 1982 hat uns die Deutsche Augustinerprovinz das Ritawerk von Fribourg übertragen, das wir bis 2021 führten. Es war eine wunderbare Aufgabe, hilfsbedürftigen Menschen zu helfen, sie zu begleiten und zu unterstützen.

Ein offenes Haus für viele

In unserem Haus konnten wir von 1965 bis 2000 Lehrtöchter und Studierende aufnehmen, die nicht in Luzern zu Hause waren. Ebenso war der Dritte Bildungsweg für drei Jahre von 1993 bis 1996 in unserem Haus. Im Jahr 2000 kam der Kanton Luzern auf uns zu und

bat uns, Flüchtlinge aufzunehmen. Bis 2005 konnten wir Frauen, Kindern und Minderjährigen ohne Eltern bei uns eine Wohnung bieten. Im Oktober 2005 zogen 21 Studentinnen und Studenten der Hochschule Luzern ein. So hat unser Haus den Grundauftrag der Gemeinschaft, Familien zu unterstützen, in all den Jahren weitergeführt.

Abschied tut weh

Da auch bei uns, wie in anderen Gemeinschaften, der Nachwuchs spärlich ist und wir keine Schwestern haben, die das Haus weiterführen können, sehen wir uns gezwungen, uns von unserem geliebten Luzern zu lösen und ins Mutterhaus nach Würzburg in Deutschland zurückzugehen. Dies wird voraussichtlich Ende April sein.

Gerne möchten wir Sie am Sonntag, 23. April zum Apéro nach dem Gottesdienst in der Johanneskirche einladen und uns so auf diese Weise von Ihnen verabschieden.

Sr. M. Blandine Kraus OSA
Kongregation der
Ritaschwestern, Luzern

Pfarreiagenda

Frauenkreis

Disco

SA, 29. April, 20.00, Würzenbachsaal
Auf Wunsch vieler Besucher:innen am Jubiläumsabend im Mai 2022 wiederholen wir die Disco und rauschen ab in die vergangenen 40 Jahre.
Eintritt: 15 Franken
Keine Anmeldung erforderlich

Frauenkreis

Spiraldynamik

MI, 3. und MI, 10. Mai, 19.30–21.30, Raum Seeburg/Gerlisberg Pfarreizentrum
Ein Workshop für alle, die aufrecht durchs Leben schreiten wollen. Mit Hilfe der Spiraldynamik üben wir die Wahrnehmung für den aufrechten Gang, für entspannte und kräftige Schultern.
Die beiden Abende sind eine Einheit.
Die Anmeldung gilt für beide Daten.
Kosten: 40 Franken für beide Abende
Anmeldung bis MO, 1. Mai:
Margrit Emmenegger, 079 793 65 04

Voranzeige Pfarreireise

Kulturreise ins Burgund

SO, 24. September bis SA, 30. September
Wir reisen mit dem Car ins Weingebiet Burgund und übernachten in einem Hotel in Nuits-Saint-Georges. Von dort unternehmen wir täglich einen Ausflug. Zum Beispiel nach Dijon, Vézelay, Beaune, Taizé, Cluny, Tournus. Geplant sind täglich ein bis zwei kulturelle Führungen, Weindegustation, ein bis zwei Wanderungen.
Organisationskomitee: Agnes Gantner, Monika Schenk, Ingrid Bruderhofer, Herbert Gut. Nähere Infos und Möglichkeit zur Anmeldung erscheinen im Pfarreiblatt vom 19. Mai.

Seelsorgliche Begleitung

Manchmal tut es gut, mit jemandem reden zu können. Wir haben Zeit und ein offenes Ohr für Sie. Wir begleiten Sie in Ihren alltäglichen und spirituellen Lebensfragen. Wir bringen die Krankenkommunion und spenden die Krankensegnung zu Hause.
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
st.johannes@kathluzern.ch,
041 229 92 00

Gottesdienste

Freitag, 21. April

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 23. April

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
sowie Gedenken an Verstorbene
Gestaltung: Mirjam Furrer
Musik: Petra Besa, Orgel
Kollekte: Verein Lisa

Freitag, 28. April

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 30. April

10.00 Zwischenhalt zum Thema
«In der Strömung»
Gestaltung: Marcel Ehrler und Markus
Honegger

Unsere Verstorbenen

Aleksandra Bajc-Marsic (1930)
Susanne Lustenberger-Halimann (1943)

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermai Hof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Pfarrleiterin:
Mirjam Furrer, 041 229 93 10
Pfarrseelsorgerin:
Claudia Jaun, 041 229 93 11
Jugendarbeiter:
Javier Almela, 041 229 93 30
Religionslehrerinnen:
Simone Koch, 041 229 93 13
Zsuzsanna Szabó, 041 229 93 13
Betagtenheimseelsorger:
Franz Koller, 041 229 95 13
Quartierarbeit:
Silke Busch, 041 229 93 20
Brigitte Hofmann, 041 229 93 20
Zentrumsleiter:
Artemas Koch, 041 229 93 73
Reservierungen / Gästebetreuung:
041 229 93 71
empfang.maihof@kathluzern.ch

An welchem See lebte Jesus?

Die Firmand:innen haben ihre Firmreise selbst organisiert und waren zwei Tage in München unterwegs. Lesen Sie im Reisebericht, was die Jugendlichen erlebt und welche Eindrücke sie gesammelt haben.



Die Firmand:innen unterwegs in München: hier auf dem Marienplatz.

Foto: Carole Müller

Wir brachen nach dem letzten Treffen mit dem Firmspender auf, um den See Genezareth zu finden, blieben jedoch in München stecken. Wir philosophierten über uns und unsere Manieren und spielten viele Runden «Arschlöcherle». Nach einem grossen Brunch rollten wir fast durch München und entdeckten das «Flohparadies», den Garten Eden des Secondhand-Kleidergewühls.

Bäume, die schon zu viel sahen

Im Konzentrationslager Dachau besichtigten wir Baracken, die Gaskammer und wurden nachdenklich, als wir uns überlegten, was die Bäume dort schon Schlimmes gesehen haben müssen. In bedrückter Stimmung machten wir uns auf den Weg zurück in die Stadt. In einem asiatischen Restaurant liessen wir bei Öllampenschein die Eindrücke des Ausflugs nachklingen.

Kuriose Begebenheiten

Nadine, die «Tämpelqueen», liess sich die Zeit durch die genervten Blicke nicht verderben. Auch die lebensfrohe Gloria lässt sich nicht unterkriegen und reisst die Fenster auf, um den alten Leuten fröhlich zuzurufen: «Good morning, everybody!». Unter uns lebt

auch Arian, der ehrlich sagt, er würde schon mal einen Orang-Utan aus einem Zoo stehlen. Und als ob das nicht genug wäre, wurde unserem Reiseleiter Beni auch noch das Necessaire aus dem Hotelzimmer entwendet. Was für ein Hotel! Anna jedoch war sehr zufrieden, obwohl sie die Nächte ohne Decke verbracht hatte.

Reisegewusel und Zukunftspläne

Noah hatte Schwierigkeiten, unser sprudelndes Reiseerlebnis zu verdauen. Elias ist nicht unschuldig daran, denn er vergeblich versuchte die Gruppe zum Ausgang zu überreden. Julian liess sich das alles nicht gefallen und beruhigte sich mit einer kalten Cola. Auch Amira hat die Ohren voll, wodurch sie nur mit Kopfhörer anzutreffen ist. Ähnlich läuft's bei Anna, die auch etwas voll hat – nämlich eine Handvoll Salat. Wenigstens ist Carole dabei; sie hat die Termine im Griff. Credits gehen an Vincent, der nicht nur die ganze Organisation aus dem Ärmel geschüttelt hat, sondern auch eine berührende Lovestory lieferte. Eine Fortsetzung der Reise folgt: zum See Genezareth.

*Firmgruppe
MaiHof und St. Karl*

Pfarreiagenda

Senior:innen MaiHof

Mittagstreff

Mi, 3. Mai, 11.30, Restaurant Weggismatt
Marlis Kottmann, 041 420 51 43

frauen maihof

Märchen als Inspiration

Do, 4. Mai, 19.30, Kleiner Saal

In Märchen sind uralte Weisheiten verborgen, die über Jahrhunderte überliefert wurden. Darin finden sich Lebensthemen wie Sehnsucht, Kampf, Liebe, Krise, die uns auch heute helfen können, Antworten auf unsere Fragen zu finden. Das Thema des Abends ist «Fäden und Garne im Märchen. Meinem eigenen Faden folgen».

Senior:innen MaiHof

Frühlingsausflug mit Maiandacht

Do, 11. Mai, 12.50, Treffpunkt bei der Kirchentreppe MaiHof

Dieses Jahr feiern wir in der Ridlikapelle in Beckenried mit Claudia Jaun die Maiandacht. Anschliessend erzählt Josef Würsch aus der Geschichte der Kapelle. Der Rückweg führt via einem «Zvieri» im Restaurant Rössli, Beckenried, nach Luzern. Kosten: 40 Franken (Car und «Zvieri») Anmeldung: bis Dienstag, 25. April an Heidi Brunner, 079 782 39 05 oder ans Pfarreisekretariat, 041 229 93 00

Vorschau

Musegger Umgang

So, 7. Mai, 10.00, Museggkapelle

Der traditionelle Musegger Umgang beginnt bei der Museggkapelle und endet bei der Kirche St. Karl. Claudia Jaun und Claudia Nuber gestalten die Prozession mit Kommunionfeier entlang der Luzerner Stadtmauer. Zur Feier mit anschliessendem Apéro laden die Pfarreien St. Josef, St. Karl und St. Leodegar ein.

Gottesdienste

Sonntag, 23. April

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier im Kirchensaal MaiHof. Kein Gottesdienst in der Kirche St. Karl

Gestaltung: Mirjam Furrer

Sonntag, 30. April

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Gestaltung: Jacqueline Keune

Musik: Urs Fischer, Orgel

Kollekte: St. Josefskollekte, Bistum

Kaffee nach Gottesdienst

jeweils nach dem Sonntagsgottesdienst

Alle, die sich nach dem Gottesdienst gerne noch weiter begegnen und sich austauschen möchten, dürfen im Pfarreizentrum bei Kaffee oder Tee noch zusammensitzen.

Vorankündigung

Musegger Umgang

Sonntag, 7. Mai, 10.00, Museggkapelle

Auch dieses Jahr findet die traditionelle Feier im Freien statt. Bei jeder Witterung. Abschluss und Apéro in der Kirche St. Karl

Kontakt

Pfarrei St. Karl

Spitalstrasse 93, 6004 Luzern

041 229 94 00

st.karl@kathluzern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

MO–FR, 8.15–11.45 Uhr

Leitung Administration und Infrastruktur:

Armin Huber, 041 229 94 10

Pfarreiseelsorge:

Claudia Jaun, 041 229 94 11

Judith von Rotz, 041 229 94 14

Team Religions-Unterricht:

Benjamin Ledergerber, 041 229 94 13

Stefan Ludin, 041 229 94 12

Pia Schläfli, 041 229 94 00

Quartierarbeit:

Isabelle Bally, 041 229 94 20

Sekretariat:

Erika Burkard, 041 229 94 00

Sakristei: 041 229 94 60

Herbert Keller, Ruth Rüedi

Pfarreizentrum: 041 229 94 71

Habte Ghezu, Selamawit Tewelde

Kirchenmusik:

Marcel Keckeis, 041 229 94 00

Auf neuen Wegen

Dank der grossen kulturellen Vielfalt in der Pfarrei St. Karl können musikalische Traditionen und moderne Klänge zu einem «neuen Ganzen» verschmelzen.



Ein besonderer Blick in den Kirchenraum – prädestiniert für musikalische Darbietungen aller Art. Bild: Marcel Keckeis

Kirchenmusik gehört zum grössten kulturellen Schatz der Menschen und bildet einen integralen Bestandteil der Liturgie. Dabei sind Gesang und Musik Form und Ausdruck tätiger Teilnahme der Gottesdienstgemeinde. Es entsteht ein Miteinander auf Augenhöhe. Chor und Instrumentalgruppe sollen ins Handeln und Tun eingebettet sein und kein konzertantes Gegenüber darstellen. Folgende Beispiele mögen dies veranschaulichen.

St. Karli Chor

Einen besonders wichtigen Bestandteil der Kirchenmusik St. Karl bildet der St. Karli Chor. Über zwanzig motivierte Sänger:innen mit zusätzlichen Gästen zeigen mehrmals jährlich, wie Kirchenmusik, von Menschen für Menschen, gelebt werden kann. Zudem werden Zusammenarbeiten mit anderen Chören regelmässig angestrebt und gepflegt. Traditionelles Liedgut und klassische Messen werden genauso erarbeitet und gesungen wie neue Chorliteratur der heutigen Zeit. Dieser bunte Mix sorgt dafür, dass Gross und Klein aller Kulturen in den Genuss vielfältiger und schöner Chormusik kommen können.

Begleit-Ensembles

Gospelsongs, Taizé-Balladen und RiseUp-Lieder erweitern die Palette der Kirchenmusik St. Karl. Dieses Angebot kann mit einer Vielfalt an Instrumenten begleitet werden. So ist es problemlos möglich, eine Gospelmesse durch eine vierköpfige, subtil eingesetzte Begleitband untermalen zu lassen. Zudem können ruhige Klänge, als weiteres Exempel, sehr gut mit Streichinstrumenten und Waldhornklängen bereichert werden. Schlussendlich ist und bleibt es immer wieder spannend, ganz unterschiedliche und auf jeweilige Gegebenheiten angepasste kirchenmusikalische Programme zu erstellen.

Filmmusik und Elektronik

Heutige Kirchenmusik lebt auch von neuen Einflüssen. Dank Elementen aus der Filmmusik und der Elektronik können musikalische Anforderungen aller Art gut bewältigt und realisiert werden. Die Kirchenmusik St. Karl – eine sanfte Verschmelzung von Tradition, Gegenwart und Zukunft – dafür setze ich mich ein.

Marcel Keckeis,
Kirchenmusiker St. Karl

Pfarreiagenda

Mittagstisch

DO, 27. April, 12.00, Pfarreizentrum

Geniessen Sie ein feines Mittagessen in der Gemeinschaft. Neue Gäste sind immer herzlich willkommen. Anmeldung wie immer bitte bis Dienstagmittag: 041 229 94 00

Shibashi

SA, 29. April, 9.00, Pfarreizentrum

Gönnen Sie sich hie und da eine stärkende Stunde mit Shibashi, mit einem kurzen Impuls und einem Moment der Stille. Information und Anmeldung (bis Donnerstagmittag) bei Judith von Rotz: judith.vonrotz@kathluzern.ch, 041 229 94 14

Auf Wiedersehen, Christine!



Nach acht Jahren heisst es Ende April leider Abschied zu nehmen von Christine Suter. Ihre umsichtige, vorausdenkende und koordinierende Arbeit prägte die Pfarrei St. Karl mit. Ihr hilfsbereites, initiatives und ganzheitliches Wirken wurde sehr geschätzt und trug viel zu einer lebendigen Pfarrei bei. Ihre Interessen gingen über die Pfarreigrenzen hinaus. So war sie auch Mitglied der Mitarbeitendenvertretung und Leiterin Fachbereich «Empfang/Sekretariat» des ganzen Pastoralraums der Stadt Luzern. Wir danken Christine für ihre tolle Arbeit und die prima Zusammenarbeit und wünschen ihr und ihrer Familie gute Gesundheit und Zufriedenheit.

Erika Burkard und Claudia Holecek (wieder ab Juni) werden die Aufgaben im Sekretariat der Pfarrei in ihrer gewohnt herzlichen Art weiterführen und freuen sich immer über die Begegnungen mit den Pfarreiangehörigen.

Amin Huber und das Pfarreiteam St. Karl

Gottesdienste

Samstag, 22. April

16.15 Beichtzeit, Richard Strassmann
17.15* Eucharistiefeier

Sonntag, 23. April

Predigt: Claudia Nuber
Kollekte: Verein Jobdach
8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral
9.45** Eucharistiefeier für Jung und Alt
«All together – Gemeinsam Sonntag»

11.00* Eucharistiefeier

18.00* Meditative Eucharistiefeier

Samstag, 29. April

16.15 Beichtzeit, Richard Strassmann
17.15* Eucharistiefeier

Sonntag, 30. April

Predigt: Claudia Nuber
Kollekte: Unicef, Hungersnot in Afrika
8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral
9.45** Eucharistiefeier für Jung und Alt
«All together – Gemeinsam Sonntag»
11.00* Eucharistiefeier – Firmung
18.00* Meditative Eucharistiefeier

* Orgel: Stéphane Mottoul

** Lobpreismusik

Firmung

SO, 30. April, 11.00, Hofkirche
Wir freuen uns, die Firmung mit Abt Christian Meyer OSB feiern zu dürfen. Alle sind herzlich eingeladen, mit unseren Firmand:innen zu feiern.

Seminar: Die Seele Europas

DO, 27. April, 19.30–21.15, Pfarreisaal
Zweiter Abend des vierteiligen Seminars über die geistlichen Wurzeln und die Zukunft Europas. Thema: Die Frau mit der Sonne umkleidet, Offenbarung 12 und die EU-Flagge; mit Diakon Urban Camenzind-Herzog und Pater Edwin Germann.

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00
Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch
hofkirche.ch

Sie erreichen alle Mitarbeitenden
via E-Mail nach folgendem Muster:
vorname.name@kathluzern.ch

Challenge jung bis alt

Wie könnte ein Gottesdienst aussehen, der unser ganzes Generationenspektrum ansprechen kann? Mit dieser Frage beschäftigt sich zurzeit der «All together Gottesdienst».



Jung und Alt im Gespräch. Foto: Romina Monferrini

Jeden Sonntag treffen Jung und Alt, Singles, Eltern, Jugendliche, Senioren und Kinder aufeinander und gestalten eine Messfeier gemeinsam. Dabei wird darauf geachtet, dass möglichst jede Altersgruppe angesprochen wird: mit Kinderprogramm bei der Messe, Inputs zur persönlichen Anregung, anschliessendem Apéro, Spiel und Austausch.

Die Idee

Der Anlass entstand aus der Idee, einen Ort zu schaffen, wo Kirchgänger und andere Interessierte, mit den unterschiedlichsten Hintergründen, leicht aufeinandertreffen und sich begegnen können.

Wie kann es gelingen?

Um den Aufbauprozess zu begleiten, trifft sich seit rund einem Jahr regelmässig ein

Kernteam von Ehrenamtlichen und nimmt sich der Anliegen aller Teilnehmenden an. Spannend ist, dass dieses Team in sich selbst schon recht unterschiedlich ist. «Ich war überrascht, wie viel Zeit wir nur schon im ersten Jahr in Grundsatzfragen investiert haben», sagt Tobias – er ist Teil des Kernteams. «Dieser Dialog wird sehr geschätzt, und wir haben gemerkt, was uns alle eint: Jesus und der Glaube an die Bedeutung der Kirche in unserer Gesellschaft.»

Und so können wir erfahren, wie Menschen verschiedenen Alters und mit unterschiedlichen Interessen gemeinsam am selben Ort miteinander in Kontakt und Austausch sein können.

Franz Zemp,
Mitglied Kernteam

Kurz-Agenda

Quartiersspaziergänge

DI, 25. April/2. Mai, 9.00–12.00

DO, 27. April/4. Mai, 9.30–12.00

Treffpunkt: jeweils vor der Hofkirche

Stricktreff

DI, 25. April, 14.00–17.00,

Rothenburgerhaus

Lassen Sie sich von Mustern inspirieren.

Infos: Annemarie Landolt, 041 420 15 49

Mittagstisch

MI, 26. April/3. Mai, ab 11.45, Pfarreisaal,
ohne Anmeldung

Treffpunkt Leo

DO, 27. April/4. Mai, 13.30–16.30, Rothenburgerhaus

Infos: quartierarbeit.leodegar@kathluzern.ch

Treffpunkt Wesemlin

FR, 28. April, 13.30–16.30, QZ Wesemlin

Seelsorge Wesemlin

Samstag, 22. April

Betagtenzentrum: 16.30 Kommunionfeier, Claudia Nuber

Sonntag, 23. April

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Bruder Josef Regli

Kollekte: Verein Jobdach

Samstag, 29. April

Betagtenzentrum: 16.30 Kommunionfeier, Eva Hämmerle

Sonntag, 30. April

Klosterkirche*: 10.00 Himmelweitgottesdienst

Gestaltung: Bruder Josef Regli, Monika Schmid

Musik: Zsuzsanna Szabó

Kollekte: St. Josefsopfer

* Anschliessend Apéro im Gartenpavillon

Pfarreiagenda

Meditativer Spaziergang

SO, 23. April, 10.00–12.00, Quartierzentrum Wesemlin

Rita Pasquale, Homöopathin und Naturheilpraktikerin aus dem Wesemlinquartier, führt zu den Bäumen im Quartier und gibt einfache Impulse zum Wahrnehmen.

Infos: Astrid Rotner,
astrid.rotner@kathluzern.ch

Bewegung und Begegnung

Dalcroze Rhythmik

MO, 24. April/1. Mai, 14.00–16.00,

Pfarreisaal

Mit Leichtigkeit trainieren Sie Ihre Mobilität und vermindern so das Risiko eines Sturzes im Alltag.

Yoga

DO, 27. April/4. Mai, erste Stunde:

9.00–10.00, zweite Stunde: 10.15–11.15,

Pfarreisaal

Die Bewegungen in Einklang mit dem Atem machen uns innere Räume bewusst. Sie schenken uns Beweglichkeit, Gelassenheit und Wohlbefinden.

Kursleitung: Rita Duss, 041 420 39 66,
info@yogabalance.ch

Fitgym

FR, 28. April, erste Stunde: 8.45–9.45,

zweite Stunde: 10.00–11.00, Pfarreisaal

Infos: Pro Senectute Kanton Luzern,
lu.prosenectute.ch/Fitgym

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen unter: franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 21. April

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 22. April

16.00 Vorabendgottesdienst*

Sonntag, 23. April

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Thomas Meli

Kollekte: Verein Lisa

Musik: Freddie James, Orgel

Freitag, 28. April

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 29. April

16.00 Vorabendgottesdienst*

Sonntag, 30. April

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Bruder George

Kollekte: St. Josefskollekte für

Stipendien an zukünftige Priester

Musik: Freddie James, Orgel

17.00 Ukrainischer Gottesdienst

Kontakt

Pfarrei St. Maria
Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern
041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch

Pfarrreileiterin:
Gudrun Dötsch, 041 229 96 10
Pfarrseelsorgerin:
Simone Marchon, 041 229 96 13
Pfarrseelsorger:
Simone Parise, 041 229 96 11
Priesterlicher Mitarbeiter:
Bruder George
Sekretariat:
Leila Blättler / Karin Brügger,
041 229 96 00
Religionspädagogin:
Rebecca Hutter, 041 229 98 12
Sakristei: Luca Rey, 041 229 96 60
Chorleiterin: Ulrike Grosch
Organist: Freddie James

Pfarreizentrum «Barfüesser»:
Barbara Hildbrand / Dani Meyer,
Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96
barfueesser@kathluzern.ch

#beGEISTert

Der Heilige Geist kommt zu Besuch. Er lodert und blüht. 38 junge Erwachsene der Pfarreien St. Maria und St. Paul bereiten sich auf die Firmung vor.



Die Taube ist ein Symbol für den Heiligen Geist. Dieser stärkt die Menschen mit seinen Gaben – auch und besonders im Sakrament der Firmung. Grafik: Pixabay

Wenn junge Erwachsene sich für den Firmweg entscheiden, gibt es verschiedene Gründe:

Interview mit Firmand:innen

Was bedeutet für dich, gefirmt zu sein?

«Es bedeutet für mich, in die Pfarrei aufgenommen zu werden und den Bund mit Gott zu erneuern.» «Für mich bestätigt es meinen katholischen Glauben und stärkt meine Verbindung zu Gott.» «Ich lasse mich firmen, weil ich meine Beziehung zu Gott stärken möchte und der Firmkurs für mich Teil meiner Selbstfindung ist.»

Wie findest du den Firmkurs?

«Mir gefällt die Gestaltung. Ich kann jedes Mal etwas lernen, werde zum Nachdenken angeregt und kann mich mit lebensnahen Themen beschäftigen. Zudem finde ich die Atmosphäre sehr angenehm und ich freue mich sogar, an die Firmabende zu gehen.» «Den Firmkurs finde ich sehr gelungen. Insbesondere der Umgang mit den ehemals Randständigen beim Besuch unserer «Abseits»-Tour durch die Quartiere der Stadt. Auch der Austausch mit der Flüchtlingsfamilie hat mich sehr be-

rührt. Es wurde mir bewusst, dass man nicht immer Herr der eigenen Situation ist. Der Optimismus und die Freude der Menschen mit einem harten Schicksal, die wir auf dem Firmweg kennenlernten, haben mir Mut gemacht, meine Ziele mit Energie anzugehen.» «Der Begegnungsnachmittag mit unseren Pat:innen hat mir sehr gefallen. Es gab gute Gespräche.»

Besondere Geistesgabe

Die Firmung als Sakrament der besonderen Geistesgabe besagt, dass Gottes Geist neu den Kontakt zum Leben der Firmand:innen sucht und – wenn sie sich dieser Wirklichkeit öffnen – er sie erreicht und stärkt.

Silvia Müller,
Firmverantwortliche

Firmgottesdienst

Samstag, 6. Mai, 18.00, Franziskanerkirche
Domherr Pius Troxler aus dem Entlebuch wird zusammen mit den Firmand:innen die Feier gestalten.

Sie können an der Firmung dabei sein, unsere Firmand:innen als mündige Christ:innen aufnehmen und gespannt sein, was der Geist in ihnen und in uns zum Lodern und Blühen bringt.

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen zu den Anlässen finden Sie auf: franziskanerkirche.ch

Gemeinsamer Mittagstisch

Di, 25. April, 11.45, Pfarreizentrum

«Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 21. April, 10.00:

041 229 96 97,

barfueesser@kathluzern.ch

Maiwallfahrt

Mi, 3. Mai, 15.00, beim Careinsteigeplatz im Inseli

Fahrt mit dem Car nach Luthernbad, Spaziergang zum Quellbrünnli. Heilwasser kann in Flaschen abgefüllt werden.

16.00 Maiandacht in der Kirche Luthernbad

17.00 Zobig im «Hirschen», Luthernbad

Kosten: 20 Franken pro Person für KAB-Mitglieder; 30 Franken pro Person für Nicht-KAB-Mitglieder

Anmeldung bis spätestens FR, 28. April an Yvonne Lehmann: 079 633 36 54 oder yvonnelehmannlu@gmail.com

Voranzeige

Gemeinsamer Mittagstisch

Di, 9. Mai, 11.45, Pfarreizentrum

«Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 5. Mai, 10.00:

041 229 96 97,

barfueesser@kathluzern.ch

Abendmusik

So, 14. Mai, 17.00, Franziskanerkirche

Chor- und Orgelwerke von William Byrd und Johann Sebastian Bach

Collegium Vocale zu Franziskanern;

Freddie James, Orgel; Ulrike Grosch,

Leitung

Eintritt frei – Kollekte

Bons für Menschen in Not

Im Pfarreisekretariat können Sie Bons für die «Gassechuchi» à fünf Franken und für die Notschlafstelle à zehn Franken beziehen.

Seelsorgerliche Begleitung

Sie wünschen ein Gespräch mit der Seelsorgerin, dem Seelsorger oder den Empfang der Kommunion zu Hause, dann sind wir gerne für Sie da. Wenden Sie sich bitte an das Pfarreisekretariat.

Gottesdienste

Samstag, 22. April

17.30 Eucharistiefeier und Predigt: Pater Germann

Sonntag, 23. April

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Pater Germann

Kollekte: Treffpunkt Stutzegg Luzern

Dienstag, 25. April

19.00 «dienstags» (Feier)Abendgebet im Chorraum der Kirche St. Paul

Freitag, 28. April

17.30 Dankgottesdienst zum Freiwilligenabend. Das Angebot «Kraft aus der Stille» fällt aus.

Samstag, 29. April

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer
Predigt: Urs Länzlinger, Diakon
Musik: RiseUp-Singers St. Paul unter der Leitung von Toni Rosenberger

Sonntag, 30. April

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer
Predigt: Urs Länzlinger, Diakon
Kollekte: St. Josefskollekte

Dienstag, 2. Mai

19.00 «dienstags» (Feier)Abendgebet im Chorraum der Kirche St. Paul

«Kraft aus der Stille» fällt aus

Bitte beachten Sie, dass an den folgenden Freitagen die «Kraft aus der Stille» und die Beichtgelegenheit ausfallen.

FR, 21. und 28. April

Neue Lieder im Gottesdienst

Die RiseUp-Singers treffen sich projektbezogen. In einer einstündigen Probe werden die Lieder aus dem gleichnamigen Buch für den Gottesdienst am Wochenende vorbereitet. Singfreudige Personen sind herzlich willkommen! Anmeldung an: toni.rosenberger@kathluzern.ch oder 079 685 55 01

Probe: DI, 25. April, 18.15–19.15, Paulusheim. Vorprobe und Gottesdienst: SA, 29. April, 16.30–18.30, Kirche St. Paul

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern, 041 229 98 00
st.paul@kathluzern.ch

Das Sekretariat ist in den Osterferien (bis 23. April) jeweils von Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 geöffnet.

Danke – und alles Gute!

Knapp drei Jahrzehnte hat Ruth Portmann im Pfarrhaus die Menschen herzlich empfangen. Nun tritt sie über die Schwelle in einen neuen Lebensabschnitt.



Für Ruth Portmann öffnen sich neue Türen. Foto: Priska Ketterer

Seit 28 Jahren ist Ruth Portmann das Gesicht an der Türe oder die Stimme am Telefon, wenn Menschen mit einem Anliegen mit dem Pfarreisekretariat in Verbindung treten. Ich habe Ruth im Interview auf eine Zeitreise genommen:

Liebe Ruth, wenn du zurückblickst auf deine Anfänge in St. Paul – was war im Gegensatz zu heute ganz anders?

Damals hat man noch nicht mit E-Mail gearbeitet und anstelle der Datenbank für Pfarreimitglieder gab es Karteikarten. Es wurde mehr telefoniert, auf dem Postweg korrespondiert oder die Menschen kamen für Fragen ins Pfarrhaus.

Was hat dir in deinem Beruf als Kauffrau Pfarreisekretariat am besten gefallen?

Die Pfarreibuchhaltung zu führen und die damit verbundenen Arbeiten zu erledigen, zum Beispiel Kollekten und Spenden überweisen, Abrechnungen für die Katholische Kirchgemeinde Luzern vorzubereiten und den Zahlungsverkehr für die Spielgruppe Papagei und den Deutschkurs zu tätigen.

Du bist durch deine Aufgaben mit ganz vielen und sehr unterschied-

lichen Menschen in Berührung gekommen; was war dir dabei wichtig? Dass sich Besucher:innen, Ein- und Ausgehende, Menschen in Freud und Trauer im Pfarrhaus stets wohl und willkommen gefühlt haben.

Gibt es eine Begegnung, an die du dich besonders erinnerst?

An den humorvollen Auftritt des Kabarettisten Emil Steinberger am 19. Januar 2012 im Paulusheim im Rahmen des 100-jährigen Bestehens der Pfarrei. Da bin ich ihm persönlich begegnet, und er hat mir ein Buch signiert. Bereits als Kind hatte ich für einen Vortrag brieflichen Kontakt mit ihm.

Für dich beginnt mit der Pensionierung Ende April ein neuer Lebensabschnitt. Auf was freust du dich?

Auf neue Freiheiten, Zeit für mich und meine Familie und Freund:innen und meine Hobbys.

Liebe Ruth, wir danken Dir für Dein langjähriges und engagiertes Wirken in St. Paul. Dein fröhliches und aufgestelltes Wesen haben wir sehr geschätzt. Wir wünschen Dir für Deine neuen Freiheiten alles Gute, Erfüllung und Gottes Segen.

Claudia Corbino

Pfarreiagenda

Mittagstisch

Bis Ende April findet der Mittagstisch nicht statt.

Nächster Mittagstisch: FR, 5. Mai, 11.45 bis 12.15 im Paulusheim

GA-Reise: Morcote TI

Reise nach Morcote im Tessin. Besichtigung der schönen Ortschaft. Mittagessen möglich im Ristorante Portici.

MI, 26. April, Treffpunkt 8.00 Gleis 7, Luzern
ab 8.18, retour 17.41; Anmeldung bis SA, 22. April: Werner Müller, 041 310 21 86

StrickBar

Ein Angebot der Pfarrei St. Paul mit Vicino
Jeden 1. und 3. Montag, 17.00–19.00
im Vicino Neustadt, Claridenstrasse 6

Neu im Pfarreisekretariat



Marlis Lauener

Herzlich begrüßen wir Marlis Lauener im Team von St. Paul. Sie bringt ganz viel Erfahrung als Gastgeberin und im Umgang mit Menschen mit und bereichert seit

Anfang April mit ihrer zuvorkommenden, gastfreundlichen und herzlichen Art das Pfarreisekretariat. Sie ist zusammen mit Rita Dittli am Telefon, per Mail oder an der Türe für die Menschen da. Ganz herzlich willkommen, Marlis!

Pfarreiteam St. Paul

Jubilarinnen im Paulus-Chor

An der GV des Kirchenchores St. Paul vom Januar 2023 wurden zwei Mitglieder geehrt. Einmal Maria Kaufmann für 50 Jahre Mitgliedschaft. Sie ist an allen Proben aktiv dabei und kümmert sich auch noch um das Wohlergehen der Mitglieder an verschiedenen Anlässen.

Ein sehr seltenes Jubiläum kann Hedy Koch feiern: 65 Jahre Paulus-Chor! Sie ist 94 Jahre alt, kommt an jede Probe und ist bei allen Anlässen mit dabei. Immer gut gelaunt und wohlwollend dem Chor gegenüber. Man kann ihr zu diesem Jubiläum nur von ganzem Herzen gratulieren. Sie ist der beste Beweis dafür, dass Singen gesund ist! Den beiden Jubilarinnen wird eine ehrenvolle Urkunde und eine Bischöfliche Medaille überreicht.

Reny Inderbitzin,
Präsidentin Paulus-Chor

Gottesdienste

Samstag, 22. April

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof
Predigt: Johannes Frank
Musik: Hu Jung, Klavier

Weisser Sonntag, 23. April

9.00 Erstkommunionkinder 1. Gruppe
Festgottesdienst (E), Pfarrkirche
11.00 Erstkommunionkinder 2. Gruppe
Festgottesdienst (E), Pfarrkirche
Predigt: Johannes Frank
Musik: Noemi Brönnimann, Gesang;
Hans-Peter Rösch, Orgel

Mittwoch, 26. April

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 29. April

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof
Predigt: Renata Huber
Musik: Cyprian Meyer, Klavier

Sonntag, 30. April

10.00 Gottesdienst (K), Pfarrkirche
Predigt: Renata Huber
Musik: Cyprian Meyer, Orgel

Mittwoch, 3. Mai

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

(K) = Kommunionfeiern

(E) = Eucharistiefeier

Unsere Taufkinder

Milkyas Gedena
Rion Kabashi
Valentina Curic
Giulia Pitzalis
Luca Pitzalis

Unsere Verstorbenen

Beatrix Siegrist-Murer (1941)
Erika Tresch-Amhof (1951)
Josef Muheim (1939)
Hilda Hunkeler (1924)

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1
6015 Luzern Reussbühl
041 229 97 00
st.philippneri@kathluzern.ch
pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.00–11.30; DO, 13.30–17.00

«Ich bin eingeladen»

Unter diesem Motto haben sich unsere Kinder in der Pfarrei dieses Jahr auf ihre Erstkommunion am 23. April vorbereitet.



Solidaritätssessen im Restaurant Philipp Neri nach dem Gottesdienst. Foto: Johannes Frank

Am kommenden Sonntag werden 34 Kinder aus unserer Pfarrei zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Sie sind eingeladen, mit Jesus erstmalig an den Tisch zu sitzen und seinen Leib im Brot miteinander und mit allen Gläubigen zu teilen – es zu brechen, zu danken und sich stärken zu lassen.

Wir sind eingeladen

Wir alle sind stets dazu eingeladen, das heilige Brot miteinander zu teilen. Wir sind als Christen aber noch zu sehr viel mehr eingeladen.

Ich bin eingeladen, zu helfen

Wir sind dazu eingeladen, Menschen zur Seite zu stehen, die Hilfe und Unterstützung brauchen. Manchmal ist es die ältere Dame oder der ältere Herr im Haus, die froh sind, wenn man ihnen beim Müllruntertragen hilft oder beim Einkauf die Treppe hoch. Oder einfach nur für ein Gespräch mit ihnen bereit ist. Auf den Solidaritätssonntag hin haben sich mehr als 40 Kinder und Erwachsene für Menschen in Not engagiert. Neben dem leckeren Mittagessen, einem grandiosen Kuchenbuffet und kleinen Basteleien wurde eine Spende im

vierstelligen Bereich ermöglicht.

Eingeladen zur Gemeinschaft

Gemeinschaft erleben heisst, sich zu Hause zu fühlen. Eine besondere Gemeinschaft haben wir am Palmsonntag und beim Palmbinden erlebt. Knapp 30 grosse und kleine Helfer haben 380 Palmströsse gebunden. Das notwendige Grünzeug wurde von Leuten aus Reussbühl geliefert, damit die Strösse am Palmwochenende verteilt werden konnten und den Menschen sichtlich Freude gebracht haben. Rund 200 Menschen haben an der Palmsonntagsfeier unseren Projektchor gehört, wo sich mehr als 20 Sänger:innen engagieren. Alles unentgeltlich, alles für die Gemeinschaft, von der sie alle ein Teil sind.

Helfen und Gemeinschaft

Helfen, Gemeinschaft erfahren und erleben, etwas für andere tun und noch vieles mehr ist wie heiliges Brot miteinander teilen. Es ist Leben teilen, Freude und Leid, Hoffnung und Zuversicht. Es stärkt für den Alltag, es gibt dem Leben ein Fundament, das trägt und hält, vor allem, wenn es nötig ist. Dazu sind wir alle eingeladen.

Johannes Frank, Pfarreileiter

Pfarreiagenda

Laienratorium

MI, 26. April, 19.00, Philipp-Neri-Stube im Pfarreihaus

Wer war (die Apostelin) Junia?

«Wie gross muss die Weisheit dieser Frau gewesen sein, dass sie für den Titel Apostel würdig befunden wurde», schrieb Chrysostomos 407. Wir begeben uns auf Spurensuche. Auch Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Frauengemeinschaft Reussbühl

Generalversammlung

MI, 3. Mai, 19.00, Restaurant Philipp Neri

Der Vorstand freut sich, auch dieses Jahr die Generalversammlung im Restaurant Philipp Neri durchführen zu können. Den Teilnehmenden wird nach der Begrüssung ein Imbiss serviert. Die legendären Tombolapreise dürfen ebenfalls nicht fehlen und liegen auf dem Gabentisch bereit.

Eltern-Kind-Singen

MI, 3. Mai, 9.40–10.30, Dachraum

«Roma» im Pfarreihaus

Gemeinsames Singen und Musizieren für Eltern mit ihren Kindern im Alter von drei Monaten bis zum Kindergarten.

Auskunft: Andrea Strohbach:

076 449 47 41 oder

saxofonista@gmx.ch

Mittagstisch

FR, 5. Mai, 12.00, Restaurant Philipp Neri

Anmeldungen bis MI, 3. Mai, 11.30 im Pfarreisekretariat, 041 229 97 00 oder per Mail st.philippneri@kathluzern.ch

Besser hören in der Kirche

Kurs Hörgeräte-Einstellung

Tragen Sie ein Hörgerät und haben oft Mühe, in der Kirche zu verstehen, was vorne am Altar gesprochen wird? Sie können Ihr Hörgerät ganz einfach einstellen, damit Sie alles verstehen. Wie das geht? Wir zeigen es Ihnen gerne in einem Kurs, der von Audito geleitet wird. Ihr Interesse können Sie im Pfarreisekretariat anmelden: 041 229 97 00 oder st.philippneri@kathluzern.ch. Bei genügend Interessierten erhalten Sie von uns weitere Informationen.

Gottesdienste

Freitag, 21. April

12.15 Friedensgebet

Samstag, 22. April

18.00 Chli und Gross, Eucharistiefeier,
2. Kommunion

Sonntag, 23. April

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Abseits Luzern

Montag, 24. April

16.30 Chenderfiir mit Fahrzeugsegnung*

Mittwoch, 26. April

9.15 Kommunionfeier

Freitag, 28. April

12.15 Friedensgebet

Samstag, 29. April

18.00 Kommunionfeier

Sonntag, 30. April

10.00 Kommunionfeier mit KiLi

Kollekte: St. Josefskollekte

19.00 Messa Italiana

Mittwoch, 3. Mai

9.15 Kommunionfeier

2. Kommunion

SA, 22. April, 18.00

Die Kinder, welche in diesem Jahr die Erstkommunion erhalten haben, sind herzlich eingeladen, Jesus erneut im Brot des Lebens zu begegnen und die Freundschaft zu ihm zu stärken. Alle Familien sind dazu herzlich eingeladen.

*Fahrzeugsegnung

MO, 24. April, 16.30

Alle Kinder sind mit ihren Fahrzeugen (Velo, Bobbycar, Kickboard und so weiter) herzlich eingeladen zur Chenderfiir mit Fahrzeugsegnung. Parkiere dein Fahrzeug einfach vor der Kirche und lasse es segnen. Du darfst nach der Segnung einen coolen Sticker auf dein Fahrzeug kleben.



Kirchenreinigung

MO, 24. bis MI, 26. April bleibt die Kirche geschlossen. Der Gottesdienst am MI, 26. April um 9.15 findet statt.

Unsere Verstorbenen

Angelina Mastropietro-Corbo (1937)
Siegfried Bernd Binder (1944)
Friedrich Theodor Wälti (1948)
Margrit Josefina Tschupp (1932)

Kleine Nachtwallfahrt

Am Freitag, 5. Mai organisiert der Pfarreirat Littau eine kleine Nachtwallfahrt nach Blatten. Herzliche Einladung zum Mitpilgern!



Die Kapelle in Blatten. Foto: Bea Haag

Die Besammlung ist vor der Pfarrkirche St. Theodul um 18.15 Uhr.

Ausgerüstet mit einigen Impulsen und Gedanken laufen wir nach Blatten. Dort werden wir gemeinsam um circa 19.30 Uhr einen Gottesdienst feiern.

Sie sind herzlich eingeladen mitzupilgern!

Im Anschluss genehmigen wir uns einen einfachen Imbiss und einen Tee. Gestärkt machen wir uns anschliessend wieder auf den Heimweg.

Nehmen Sie bitte eine Taschenlampe mit. Es besteht die

Möglichkeit, selbstständig oder mit einer Mitfahrgelegenheit nach Blatten zu fahren. Wir bitten Sie jedoch unbedingt um eine Anmeldung, damit wir genügend Verpflegung bereitstellen können.

Bitte um Anmeldung

Melden Sie sich bis spätestens Freitag, 28. April im Sekretariat an. Teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, ob Sie zu Fuss, mit Ihrem eigenen Auto teilnehmen oder eine Mitfahrgelegenheit brauchen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Pfarreirat Littau

Muttertagsbrunch der Jungwacht

SO, 14. Mai, Pfarrsaal

Die Jungwacht Littau verwöhnt die Mütter kostenlos mit einem feinen Brunch im Pfarrsaal. Väter bezahlen 15 Franken und Kinder 10 Franken. Kleinkinder individuell günstiger oder gratis. Melden Sie sich bis DI, 2. Mai für eines der beiden Zeitfenster an: Von 9.00 bis 11.30 oder von 13.00 bis 15.00. Ganz einfach via QR-Code oder über das Pfarreisekretariat.



Taizégebet

Theodulskapelle, 19.30 bis circa 20.00

Sie sind herzlich eingeladen zur kurzen Andacht mit den für Taizé typischen sich stets wiederholenden Gesängen und Stille. Diese Atmosphäre ermöglicht es innere Ruhe und Frieden zu finden und die Verbindung mit Allen und Allem. Beim Taizé-Gebet kann erfahrbar werden, was es ausmacht, dass es Jahr für Jahr viele Jugendliche und Erwachsene nach Taizé zieht. Die Melodien, die Kerzenlichter und die Stille lassen Sie innehalten im hektischen Alltag. Reservieren Sie sich gerne folgende Sonntage: 4. Juni, 24. September und 19. November.

Pfarreiagenda

Café Zwischenhalt

FR, 28. April, 14.00–17.00, Pfarrsaal
Beisammensein mit Kaffee, Tee und Kuchen. Ein Begegnungsort, der allen Menschen offensteht.
Das Café ist jeden Freitag (ausserhalb der Schulferien) von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Bei Bedarf steht Ihnen jederzeit ein Seelsorger zur Verfügung.

Futterkrippe

MO bis SA, 16.00–18.00 und SO, ab 8.00, bis es keine Ware mehr hat, in der Garage des Pfarrhauses
Für fünf Franken pro Einkauf erhalten Sie einwandfreie Lebensmittel, die aber in den Läden keine Abnehmer mehr finden würden. Der Erlös wird gespendet.

Offener Kleiderschrank

MI und FR, 14.00–17.00, Zentrum St. Michael, Littau
Gebrauchte Kleider für Erwachsene und Kinder. Nachhaltig und günstig einkaufen. Einmal pro Monat gibt es zusätzlich eine Auswahl an neuen Aldi-Kleidern. Während der Schulferien geschlossen.

Näherwerkstatt

FR, 28. April, 13.30–16.30 im Obergeschoss des Pfarrhauses

Meditation im ZSM

FR, 28. April, 8.00–8.30, Zentrum St. Michael, Littau
Für Erwachsene, Vorkenntnisse sind keine nötig.

Frauengemeinschaft Littau

Brunch für Alleinstehende

SA, 13. Mai, 9.30 im Pfarrsaal
Anmeldung bis am MI, 10. Mai im Pfarresekretariat. Unkostenbeitrag fünf Franken. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit allen alleinstehenden und verwitweten Frauen und Männern.

Kontakt

Pfarrei St. Theodul
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau
041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch
pfarre-littau.ch
Öffnungszeiten Sekretariat: DI–FR, 8.00–11.45; DO, 13.30–17.00

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

Taizé-Singen am Feierabend

Mittwoch, 17.00–17.45

Schweigen für den Frieden

Donnerstag, 27. April, 18.30–19.00,
auf dem Kornmarkt

Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosen-
kranz, Beichtgelegenheit
Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Zoomgottesdienst Brot & Liebe

mit Geschichten von Arbeit

Link auf brot-liebe.net

Montag, 1. Mai, 20.00

Danke und alles Liebe

mf. Nach gut vier Jahren verlässt unser Raum- und Gästebetreuer Andreas Stirnimann die Chappelle.

Lieber Andreas, du hast die Chappelle gut gepflegt und hinterlässt sie in bestem Zustand. Die Kontakte zu unterschiedlichsten Menschen und Gesellschaftsgruppen wirst du vermissen, sagst du.



In der Natur. Foto: Andreas Stirnimann



Verborgene Chappelle. Foto: zvg

Wir danken dir für deine sorgfältige und organisierte Art, die tolle Infrastruktur der Peterskapelle für verschiedenste Besucher:innen und Anlässe zu pflegen und herzurichten. Für deine weitere berufliche Tätigkeit und auch privat wünschen wir dir nur das Beste.

Für das Team: Meinrad Furrer

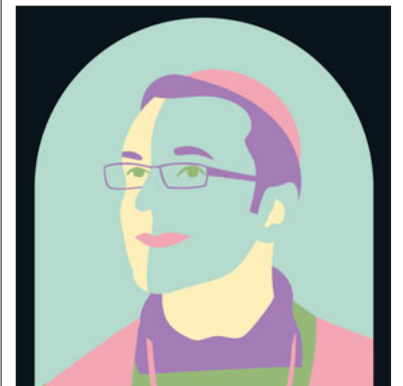
Agenda

Die Predigt

Jeden letzten Sonntag im Monat predigt eine nicht kirchliche Person in der Peterskapelle. Im April drehen wir das Format nochmal um. Was passiert, wenn Abt Urban von Einsiedeln zwar predigt, aber nicht im gewohnten Kontext eines katholischen Gottesdienstes? Lasst euch überraschen. Freut euch auch auf Luce, Elektronik & Gesang.

SO, 30. April, 11.00

mehr Infos auf predigt.ch



Abt Urban Federer. Grafik: Nicole Brugger

Jesuitenkirche

Sonntag, 23. April

Predigt: Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ
Kollekte für G2W

Mittwoch, 26. April

12.15–12.45 MittWortsMusik

«Wider die Angst»

Werke von Federico Garcia Lorca und
Matyas Seiber

Samantha Herzog, Gesang; Nadine

Schmidt, Gitarre

Prof. Dr. Christian Höger, Texte

Sonntag, 30. April

Predigt: Professor emeritus
Edmund Arens

Kollekte: St. Josefskollekte

Montag, 1. Mai

17.15 Eucharistiefeier, anschliessend

Andacht im Geiste der hl. Theresia
von Lisieux

Dienstag, 2. Mai

18.00 Maiandacht mit Präfekt

P. Hansruedi Kleiber SJ

Mittwoch, 3. Mai

12.15–12.45 MittWortsMusik

«Heimat»

Josef Gabriel Rheinberger, aus

«6 religiöse Gesänge» und Johann

Sebastian Bach, Orgelpräludium in

C-Dur BWV 545

Evgeniya Zaikina, Sopran; Natalia Jäger,

Orgel; Dr. Jasmine Suhner, Texte

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:

MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00

SO: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,

6005 Luzern, 041 240 31 33,

hansruedi.kleiber@kathluzern.ch

Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,

13.30–16.30):

Anita Haas, 041 240 31 34,

anita.haas@kathluzern.ch

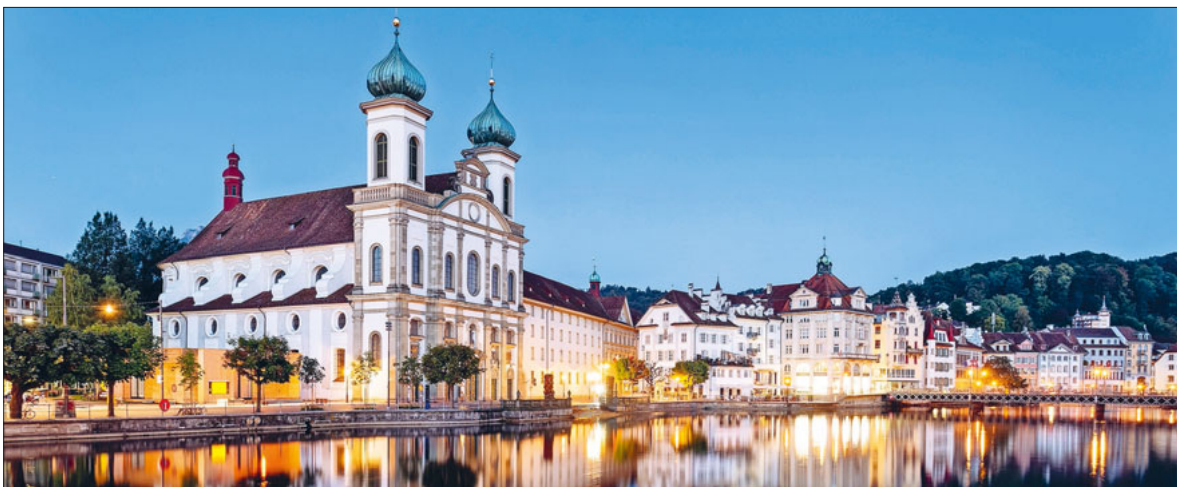
Sakristei: Sakristan Markus Hermann,

079 275 43 18

jesuitenkirche-luzern.ch

Hochschulseelsorge: unilu.ch/horizonte

Fabian Pfaff, Hochschulseelsorger



Die Jesuitenkirche und die Gebäude entlang des Reussstegs spiegeln sich im Fluss. Foto: zvg

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Johannes

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Josef

SO 23. 4. 10.00 Lidwina Zeier; Johann Luternauer-Lochmann und Johann und Marie Luternauer-Wyss und Angehörige.

St. Karl

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30 / SA 17.15
FR 21. 4. Adalbert und Gertrud Willi-Pfulger; SA 22. 4. Anton Achermann-Lang, Eltern und Geschwister; MO 24. 4. Charles Corragioni d'Orelli, Gemahlin und Sohn; DI 25. 4. Franz Xaver und Paula Schaller-Danner; SA 29. 4. Chorherr Anton Studer; MO 1. 5. Gertrud De Curtins; MI 3. 5. Joseph Rüttimann, Stiftspropst; Josef und Katharina Hofer und Angehörige; Can. Anton Portmann; DO 4. 5. Kaspar und Rosalia Kopp-Roos; Marie Schmid-Schürmann und alle Angehörigen; Johann Forster; Hans und Louise Fluder-Zemp; Anton Frey-Lauber und Familie.

Klosterkirche Wesemlin

FR 21. 4. Elise Marbacher.

St. Maria zu Franziskanern

DI und DO 9.00 / SA 16.00

SA 22. 4. Anita und Hans Baumann-Meyer und Familie; SA 29. 4. Karl-Leodegar Wydler und Schwester Berta Wydler; Eduard und Margrith Durrer-Blättler; DO, 4. 5. Erstes Jahresgedächtnis: Mathilde Ziswiler.

St. Michael

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten



Ein Mädchen, versunken ins Harfenspiel. Grabmal im Friedental. Foto: zvg

Sonntagslesungen

Sonntag, 23. April

Apq 2,14.22b–33
1 Petr 1,17–21
Lk 24,13–35 oder Joh 21,1–14

St. Paul

FR 21. 4. 9.00 Marie Eggermann; SA 22. 4. 17.30 Josef Anton und Berta Felber-Lüttner und Kinder; FR 28. 4. 9.00 Alois und Nina Roos-Rast und Margrith Roos; Jakob und Apollonia Vonesch-Sperisen und Familie und Otto und Emma Vonesch-Stuber; Alois und Elise Schmid-Hochstrasser und Sohn Rudolf, Schwestern Maria und Anna Schmid, Alois Schmid-Affolter; SA 29. 4. 17.30 Alois Hodel-Huber; Madeleine und Moritz Stirnimann-Affolter und Monika von Niederhäusern Stirnimann; Hermine Ineichen; Josef und Catharina Illi-Müller und Kinder; MI 3. 5. 9.00 Alois Gloggnier; Veronika Hügi-Roth.

St. Philipp Neri

Jeweils um 10.00

SO 30. 4. Gottfried und Elisabeth Hirschi-Fässler.

St. Theodul

SA 22. 4. 18.00 Margrit Furrer-Lindegger; SO 23. 4. 10.00 Franz und Emilie Bucher-Schwander; Franz Bucher und Angehörige; SA 29. 4. 18.00 Pia und Karl Müller-Bachmann; Hedwig und Alois Stirnimann-Riz; Trudi und Isidor Marbach-Meier.

Peterskapelle

SA 9.00

SA 22. 4. Siebenschmerzenbruderschaft; Louise und Marie Kopp; SA 29. 4. Hans und Frieda Weibel-Meyer und Familie; Alfons von Sonnenberg; Ludwig Alfons von Sonnenberg; Beatrix Dulliker; Chorherr Anton Studer.

Sonntag, 30. April

Apq 2,14a.36–41
1 Petr 2,20b–25
Joh 10,1–10

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin	16.30 ¹	10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 17.15 ² ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Sentikirche ³	14.30 ⁴	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)			
Reussbühl	15.30		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁵

¹ Im BZ Wesemlin; ² Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester);

³ Im tridentinischen Ritus; ⁴ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁵ Nur für Bewohner:innen und ihre Besucher:innen

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; SA 10.00
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche 11.30; St. Theodul, Littau 18.00
Kroatisch	St. Karl 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche 18.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2) 12.00
Spanisch	Kirche Mariahilf 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. SO im Monat 10.00
Ukrainisch	St. Maria zu Franziskanern, SO 30. 4. 17.00

Zeichen der Zeit

Aufführung Stabat Mater



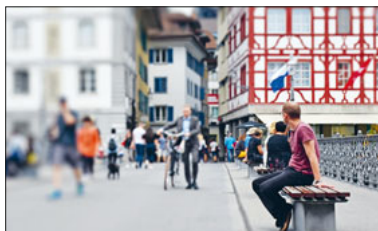
Die weinende Maria.

Foto: Peter Weidemann/Pfarrbriefservice

Am 7. Mai findet im Kloster Wesemlin die Aufführung «Stabat Mater» von Gian Battista Pergolesi (1710–1736) statt. Diese Aufführung ist der Auftakt zu weiteren Konzerten im Kloster St. Martin in Hermetschwil, in St. Antonius in Kollbrunn und in St. Otmar in St. Gallen. Das Konzert unter dem Titel «Lass in Liebe mich entbrennen» handelt vom Schmerz der Mutter Gottes, die unter dem Kreuz um ihren Sohn trauert. Es wird von zwei Frauenstimmen gesungen in Begleitung eines Ensembles. Zwischen den Sätzen werden Texte von Willi Anderau, Kapuzinerkloster Wesemlin, gelesen, welche die Passionsgeschichte in die heutige Zeit übertragen.

SO, 7. Mai, 18.30, Klosterkirche Kapuzinerkloster Wesemlin, Tickets: ticketleo.com; Abendkasse nur mit Barzahlung

Strassenexerzitien



Mittendrin und doch für sich sein.

Foto: Florina Gilg-Huwyl

Bereits zum wiederholten Male finden Strassenexerzitien in Luzern statt. Die Teilnehmenden folgen der eigenen Sehnsucht, hören auf die Antwort der sie umgebenden Realität und entdecken darin die Spur Gottes. Nach dem morgendlichen Impuls verbringen die Teilnehmenden den Tag auf der Strasse, um am Abend in Gemeinschaft zu kochen, zu beten und sich auszutauschen. Die Exerzitien werden von Marco Schmid, Theologe, und Susanne Hinze, Instrumentalpädagogin, begleitet.

SO, 30. Juli bis SO, 6. August, Infos und Anmeldung: marco.schmid@kathluzern.ch

Herausgepickt

Café unter der Linde

Neu wird es ab 27. April auf dem Friedhof Friedental ein kleines «Café unter der Linde», in der Nähe des Gemeinschaftsgrabes, geben. Bei schönem Wetter ist es jeweils von Donnerstag bis Samstag von 13 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Das Friedental, der Name sagt es, ist ein friedvoller, ruhiger Ort, der auch ausserhalb von Beerdigungen besucht wird. Man geht spazieren, besucht die Gräber, setzt sich hin, um die Stille zu geniessen. Es ist nicht nur ein Ort des persönlichen Innehaltens, sondern kann auch als ein Ort des gemeinsamen Gesprächs «über Gott und die Welt» dienen. Das Café möchte hierzu als niederschwelliger, barrierefreier «Ort der Begegnung» einen ergänzenden Beitrag leisten. In der Pilotphase wird das Café, bestehend aus einem mobilen Wagen, von Ende



Die Initiantinnen Li Hangartner, Silvia Strahm, Beata Pedrazzini und Carmen Jud (von links). Foto: Hansruedi Buob

April bis Mitte Juli geöffnet sein. Initiiert und organisiert wurde es von den pensionierten Luzerner Theologinnen Li Hangartner, Carmen Jud, Heidi Müller, Silvia Strahm Bernet und der Religionspäda-

gogin Beata Pedrazzini. Sollte das Café Anklang finden, wird versucht, es über die Pilotphase hinaus weiterzuführen. Das Projekt wird von der Katholischen Kirche Stadt Luzern unterstützt.

Leben heisst lernen

Lorm- und Haptiknachmittag

Lormen und die Sprache der Haptik ermöglichen eine schnelle Kommunikation für hörschbehinderte Menschen und deren Umfeld. Wir tauchen in die beiden faszinierenden Sprachsysteme ein. Aha-Effekte und Freude am Ausprobieren sind garantiert!

MI, 3. Mai, 14.00–17.00, Raum 308, katholische Landeskirche, Abendweg 1, Luzern; Kursleitung: Elisabeth Gimpert, Anmeldung bis FR, 28. April: fabienne.eichmann@lukath.ch, 041 419 48 42

Meine ist nicht deine Sicht

Vielfalt ist das Normalste auf der Welt – dies klingt einfacher, als es ist. Ein interkultureller Vermittler aus Eritrea teilt seine persönlichen Erfahrungen zu verschiedenen Themen rund um Migration und Integration. Gespräche über die Phasen der Migration, über die Bedeutung und Rolle von Kultur sowie die Erarbeitung von konkreten Praxisbeispielen neuer Handlungsmöglichkeiten in der Begleitung von Geflüchteten mit Fokus auf Eritrea sind Thema dieses Anlasses. Der Nachmittag wird von Caritas Luzern organisiert. DI, 9. Mai, 16.00–19.00, Caritas, Grossmatte Ost 10, 6014 Luzern; Anmeldung bis am SO, 23. April: caritas-luzern.ch

Dies und das

Schweigen für den Frieden

Das Schweigen für den Frieden bringt auf leise, aber kraftvolle Art zum Ausdruck, dass uns oft die Worte fehlen, um auf das Elend von Flüchtlingen, von Krieg, Hunger und Unterdrückung weltweit zu reagieren. DO, 27. April, 18.30–19.00, Kommarkt (Rathausplatz); gestaltet von Fra-z – feministisch, tiefgründig, frech

Training im Generationenpark

Am Freitag, 28. April beginnen die monatlichen begleiteten Trainings im Generationenpark Hirtenhof. Bei trockenem Wetter begleiten zwei Leiterinnen die Lektionen. Keine Kosten
FR, 28. April, 9.00–10.00, Generationenpark Hirtenhof, Auskunft: Marianne Cserhati 044 825 47 24; weitere Termine: 26. Mai, 30. Juni, 28. Juli, 25. August, 29. September, 27. Oktober, 24. November

Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern: kathluzern.ch/stellen

Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu den aktuellen Stellenangeboten.



Kurzhinweise

Velos für Sans-Papiers

Die Quartierarbeit St. Anton und die Beratungsstelle Sans-Papiers suchen fahrtüchtige Velos, auch mit kleinen Defekten, für Erwachsene und Kinder. Ebenso sind funktionierende Helme und Veloschlösser willkommen. Ihre Spenden sind für Menschen ohne einen geregelten Aufenthaltsstatus bestimmt. Wir freuen uns auf Sie an einem der beiden Annahmedaten.

MI, 10. Mai (14.00–17.00) und SA, 13. Mai (9.00–11.30), Saal St. Anton, Langensandstrasse 5; Infos: Manuel Martinez, Quartierarbeit St. Anton, 041 229 91 20 oder Beratungsstelle Sans-Papiers: 079 907 62 85/076 651 75 35

Erzählabend

Am Freitag, 12. Mai besteht die Möglichkeit für hörende und hörbeeinträchtigte Menschen, mit Gebärdensprache und Lautsprache sich über Gott und die Welt zu unterhalten. Es wird gemeinsam gebrätelt, die Aussicht genossen und Geschichten erzählt, die das Leben schreibt. Begleitet wird der Anlass unter anderem von Agnes Zwysig, Gebärdensprache-Dolmetscherin.

FR, 12. Mai, 17.00–20.00, römisch-katholische Landeskirche, Abendweg 1, Anmeldung bis MO, 1. Mai bei fabienne.eichmann@lukath.ch; keine Kosten

Zitiert

Chaos

Manchmal
bricht die Welt
über dir
und in dir
zusammen.
Chaos
überflutet dich,
und du weisst
nicht mehr aus
noch ein.
Aber wenn du bedenkst,
dass Gott aus Chaos
die ganze Welt
erschaffen hat,
dann liegt die Chance
zur Neuschöpfung
deines Lebens
jetzt vor dir.

Christa Spilling-Nöker

aus: Christa Spilling-Nöker, «Jeder Augenblick zählt: Segensworte», Verlag am Eschbach 2002

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:



Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern



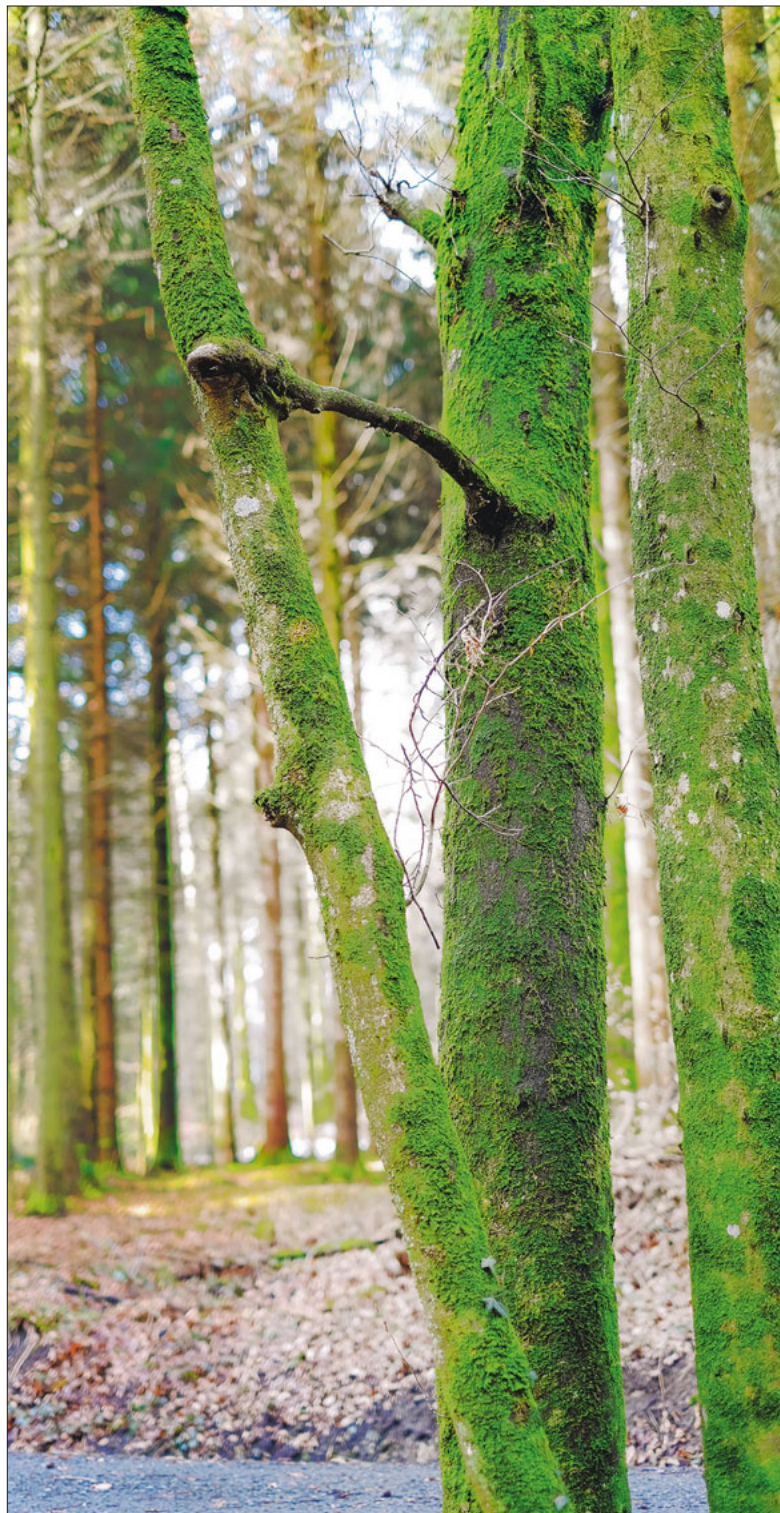
Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern



Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 21 000.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen
richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
andrea.moresino@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 10/2023: 27. April

Blickfang



Zwei Bäume, miteinander verbunden, an einem Weg im Bireggwald. Foto: Raimund Erni

Zwiegespräch

am. «Hältst du mich auch wirklich fest?» «Aber sicher, mein Ast ist zwar noch dünn, aber stark genug, um dich zu halten. Das mache ich doch schon eine Weile.» «Hm, dann ist ja gut, du weisst ja, ohne dich wäre ich schon längst nicht mehr. Der Wind hätte mich wahrscheinlich schon geknickt.» «Verlass dich auf mich. So wie dein Stamm stärker wird, so wird auch mein Ast kräftiger. Wenn wir aneinander glauben, sind wir gemeinsam stark.»

Tipps

Kino

Sennen-Ballade

Der Dokumentarfilm über den Alltag einer Sennenfamilie am Ende des 20. Jahrhunderts bildet den Auftakt zu einer Trilogie über die Situation der Bauern, über Identität, Überleben und Zukunft. Mit einer beobachtenden Ästhetik zeigt der Film den Sennenalltag, bestimmt von der Natur, den Bedürfnissen der Tiere und den Feiern der Jahreszeiten. Ein Schweizer Film von Erich Langjahr, 1996, freigegeben ab 8 Jahren.

Startdatum: 23. April, Kino Bourbaki

Radio

Radiopredigt

Die Radiopredigten an Sonn- und Feiertagen auf Radio SRF 2 Kultur und auf Radio SRF Musikwelle können jeweils ab 10 Uhr gehört werden. Die Basler Bibelgesellschaft bietet die wochenaktuelle SRF-Radiopredigt auch am Telefon an. Radiopredigten: radiopredigt.ch (nachhören und nachlesen); srf.ch/audio/radiopredigt (nachhören) und per Telefon 032 520 40 20

Buch

Lebenskunst des Alterns

Das Alter ist reich an Chancen und Potenzial, birgt aber auch Herausforderungen und Zumutungen. Was prägt das Leben im höheren und hohen Alter? Wie kann man mit der eigenen Endlichkeit lebensdienlich umgehen? Wie ein selbst verantwortetes Leben gelingen kann, ist Lebenskunst. Denn menschliches Leben geschieht nicht einfach, sondern kann bewusst geführt werden. Heinz Rüegger führt in das Phänomen Altern ein, entfaltet grundlegende Gedanken zu einer Lebenskunst des Alterns und skizziert die Grundlagen biblisch-theologischer Anthropologie.

Heinz Rüegger, *Lebenskunst des Alterns, Gerontologische und theologische Aspekte*, Theologischer Verlag Zürich 2023, 180 Seiten, 32.90 Franken

Schlusspunkt

Wenn Verzweiflung uns überkommt, liegt es gewöhnlich daran, dass wir zu viel an die Vergangenheit und die Zukunft denken.

Thérèse von Lisieux (1873–1897)